

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 34 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Ausräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 120.

Sonnabend, den 17. Oktober 1908.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die für hiesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte Schöffen- und Geschworenen-Liste liegt eine Woche lang und zwar

vom 19. bis mit 26. dieses Monats

an Katsstelle — Zimmer Nr. 8 — zu jedermanns Einsicht aus.

Innerhalb dieser einwöchigen Frist kann Einsprache gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Stadtrate erhoben werden.

Dippoldiswalde, am 16. Oktober 1908.

Der Stadtrat.

Montag, den 19. Oktober ds. Js., mittags 12 Uhr, soll in Schlottwitz 1 Stück anstehende Kartoffeln (ca. 1 Scheffel Land) öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Kettaers Gasthof daselbst.

Dippoldiswalde, den 14. Oktober 1908.
Q. 545/08.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Notales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 14. Oktober. Nachdem am heutigen Spätabend alle Vorbereitungen zu unserer diesjährigen Bezirks-Obstausstellung pünktlich und glücklich vollendet sind, wollen wir nicht unterlassen, auch an dieser Stelle nochmals recht dringend auf den Besuch derselben hinzuweisen. Der weite Saal der „Reichskrone“ bietet tatsächlich ein überraschend schönes Bild. Aber nicht allein, daß in zeitlicher Weise außerordentlich große Mengen des herrlichsten Obstes des Auge erfreuen. Der Hauptwert und Fortschritt der diesmaligen Ausstellung liegt vielmehr in der auf Grund des Programms systematisch erfolgten Aufstellung der verschiedenen Früchte. Weiter begrüßen nicht allein einerseits die zahlreichen schönen, nach Serien geordneten Gewinne der Lotterie den eintretenden Besucher, so erhebt sich demgegenüber in höchst geschmackvollem Aufbau die große Gruppe der von wohlwollenden Gönnern und Förderern gewidmeten kostbaren Ehrenpreise. Vor denselben haben die ebenfalls eine besondere Abteilung bildenden, wirklich sehenswerten Schaustücke, Arrangements von Früchten in Körben u. w. Ausstellung erhalten. In den Nebenräumen bietet sich Liebhabern und Haushaltungsvorständen zu soliden Preisen eine reiche Auswahl von Tafel- und Wirtschaftsobst, während im Garten und in der Musikhalle deselben anderweite Ausstellungsobjekte, Bäume usw., zur Ausstellung gelangen. Ebenso sind Obstbaugeräte und dergleichen würdig vertreten. Möge nun alt und jung, groß und klein von auswärts und hier die Gelegenheit, etwas schönes zu schauen, sich nicht entgehen lassen und dafür eine schöne Erinnerung und wenn es das Glück will, einen schönen Hauptgewinn dann wieder nach Hause tragen.

— Daß man auch in unserer Stadt den Strömungen der Zeit zu folgen versteht, bewies ein Antrag des Vorsitzenden des Handelskulturförderungsrats Rud. Reichel, der Pflege der Esperanto-Sprache näherzutreten und sollen auch bereits in nächster Zeit von genanntem Verein aus Schritte getan werden, die geeignet sind, den Vorschlag der Ausführung näher zu bringen.

— Der Turnverein Dippoldiswalde beabsichtigt Sonntag, den 15. November, durch Veranstaltung eines Kongresses und verschiedener Darbietungen im Saale der „Reichskrone“ wieder einmal an die Öffentlichkeit zu treten. Hierbei wird der Verein wie bisher mit einem abwechslungsreichen Programm aufwarten. Von den circa 200 Angehörigen des Vereins stellt ein großer Teil seine Kräfte gern in den Dienst der guten Sache, sodas sich Darbietungen erwarten lassen, die sich über den Rahmen des alltäglichen erheben. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange, auch erfolgt bereits der Verkauf von Eintrittskarten, während das Programm später im Anzeigenteile erscheinen wird. Erwähnt mag jetzt schon sein, daß ein gemischter Reigen, der ja immer besonderes Wohlgefallen bei den Besuchern sich erworben hat, u. a. mit aufgeführt wird. Ein recht zahlreicher Besuch wäre dem Vereine zu wünschen, da der Reingewinn wiederum dem Turnhallenbaufonds zugeführt werden soll. Eine eigene Turnstätte zu bauen, ist wohl eine nach echter und rechter turnerischer Art anerkanntswerte Aufgabe, die sich der Verein gestellt hat und wozu er nur nach Möglichkeit unterstützt werden möchte.

— Die Freiwilligen Sanitätskolonnen zu Hänichen, Reichen und Dippoldiswalde halten Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags von 3 Uhr ab unter der Oberleitung des Herrn Stabsarzt Dr. Voigt gemeinsam eine kriegerische Übung in der Nähe der Stadt und zwar auf dem Gelände hinter dem Borwerk St. Nikolai ab. Ein Bild echt kriegerischen Lebens wird sich abspielen; auch Zelte werden improvisiert und Speisen abgekocht werden. Die Kolonnen stellen auf hiesigem Marktplatz und marschieren um 3 Uhr nach dem Übungsplatz ab.

— Auf Ansuchen der am 7. August d. J. durch eine Wollenbruch-Hochflut schwer geschädigten Gemeinden Carlsfeld, Steinbach und Wildental im oberen Erzgebirge wird hier gegenwärtig eine öffentliche Geldsammlung für die Betroffenen veranstaltet. Möge der Erfolg ein recht reichlicher sein.

Altenberg. Die Firma A. W. Edstein Söhne, Zigarettenfabrik in Dresden, die bekanntlich hier eine Fabrikfiliale hat, überwies Herrn Bürgermeister Herze zum Besten der hiesigen Kinderbewahranstalt den Betrag von 100 Mark und sicherte für die Zukunft zu gleichem Zwecke vierteljährliche Beihilfen von je 50 M. zu. Herzlichen Dank für die hochherzige Unterstützung des menschenfreundlichen Zweckes!

Dresden, 15. Oktober. Der König, der Prinz Johann Georg, Prinz Max, die Söhne des Königs, sowie Prinzessin Mathilde kamen heute vormittag 11 Uhr zum feierlichen Jahresgedächtnis für den verstorbenen König Georg in die Hofkirche und schmückten den Sarkophag des Verstorbenen in der Königsgruft.

Weißeritz. Der Zeitpunkt der Einweihung der neuen Dornkirche ist nun auf knapp vierzehn Tage herangekommen. An den Türmen selbst sind nur noch geringfügige Arbeiten im Gange. Die neuen Glocken — vier an der Zahl — sind in ihren Stählen aufgehängt, und es hat bereits ein Probelaufen stattgefunden. Der Abbruch des Gerüstes wird Anfang nächster Woche beendet sein. Der Bau selbst war bis jetzt ohne jeden größeren Unglücksfall zu Ende geführt, am Dienstag aber wurde der Zimmermann Erler von hier beim Abbruche des Gerüstes von einem herabstürzenden Balken an rechten Bein getroffen, daß ihm das Schienbein gebrochen wurde und der Verunglückte dem städtischen Krankenhaus überführt werden mußte. Erler wollte nächsten Sonntag seine Hochzeit halten.

Leipzig, 15. Oktober. Bei einem Dachstuhlbrande, der am 19. August in einem hiesigen Hotel ausgebrochen war, hatten zwei junge, in dem Hotel bedienstete Mädchen in ihrer Schlafkammer den Erstickungstod gefunden. Den Brand hatte der 15jährige Kellnerlehrling Peterhänsel aus Plauen i. V. verschuldet. Er hatte noch spät nachts im Bett gelesen, wobei das Licht umgefallen war. Er wurde heute wegen fahrlässiger Brandstiftung, die den Tod von Menschen nach sich gezogen, zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Löbau. In welcher einschneidender Bedeutung die Einführung der vierten Wagenklasse an Sonntagen auf den sächsischen Staatsbahnen ist, dürfte aus folgendem Beispiel erhellen: Am vergangenen Sonntag, an dem hier Rirmes stattfand, wurden auf dem hiesigen Bahnhofe 3000 Fahrkarten 4. Klasse verkauft, dagegen nur 76 Karten 3. und 18 2. Klasse.

Tagesgeschichte.

Greiz, 15. Oktober. Wie die „Greizer Ztg.“ meldet, hat heute in Reuß ä. L. ein Regenthschaftswechsel stattgefunden. Fürst Heinrich XIV. Reuß j. L. hat mit heutigen Tage die Regenthschaft von Reuß ä. L. niedergelegt und sein Sohn Erbprinz Heinrich XXVII. von Reuß j. L. hat laut Hausgesetz und Landesverfassung die Regenthschaft in Reuß ä. L. mit übernommen.

Königshütte (Schlesien). Am 14. Oktober früh gegen 9 Uhr brach auf bisher unaufgeklärte Weise aus der Kluff der 183-Meter-Sohle des Ostfelds 2 des Steintohlenbergwerks König in Königshütte ein Gerhardslöz ein Grubenbrand aus, dadurch, daß die Zimmerung in der Grundstrecke bei dem 5. Bremswerk sich entzündete. Die Brandgase wichen aus unbekannter Ursache von ihrem gewöhnlichen Wege ab. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß ein vor dem Feuer stehender Arbeiter eine Wetterfähr offen gelassen hat, die unbedingt geschlossen werden mußte. Die Wetter zogen nunmehr durch das Gesenk 7 nach dem belegten Bau des Sattelslözes 2 und nach der Seilförder-

strecke hinab. Als die Nachricht von dem Brande über Tage bekannt wurde, wurde sofort die Ausfahrt der ganzen Belegschaft angeordnet und die Rettungs- und Abdämmungsarbeiten unter Leitung des Geh. Bergrats Wiggert, des Bergwerksdirektors Wiesler und Obersteiger Snotth und Heidrich eingeleitet. Es gelang, den größten Teil der Belegschaft rechtzeitig außer Gefahr zu bringen. Leider kamen der Steiger Rothe, sowie drei Bergleute, die anscheinend nach dem Feuerherde vorzudringen versuchten, bei diesem Vorhaben zu Tode. Die sofort durch Assistenzärzte bei ihnen angestellten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg. 14 weitere Bergleute, die bewußlos aufgefunden wurden, konnten wieder ins Bewußtsein gerufen werden. Die provisorischen Abdämmungsarbeiten sind im wesentlichen fertiggestellt. Eine weitere Gefahr ist damit ausgeschlossen.

Oesterreich-Ungarn. Auf dem Städtetage zu Eger, der von etwa fünfzig deutschen Städten besichtigt war, wurde nach der „Rhein.-Westf. Ztg.“ der Beschluß gefaßt, die Zahlung der Landessteuern zu verweigern. Da diese in Form von prozentuellen Zuschlägen zu den Staatssteuern erhoben werden, so wird man in Zukunft im deutschen Gebiete zwar die Staatssteuern bezahlen, aber nicht die Landeszuschläge. Der Vorschlag ist auf sehr fruchtbaren Boden gefallen. In Eger hat man weitere Weisungen gar nicht erst abgewartet, sondern mit der Verweigerung der Steuerleistung an das Land sofort begonnen. Da der Landesverwaltung für die Einhebung der Steuern nicht jene Machtmittel zur Verfügung stehen wie dem Staate und da die Einhebung der Steuern außerdem durch die Gemeinden erfolgt, so kann der Erfolg, die tschechische Verwaltung Böhmens in die ärgste Geldverlegenheit zu bringen, nicht ausbleiben.

Frankreich. Die Marokkoexpedition kostet Frankreich viel Geld. Jetzt verlangt die Regierung von der Kammer wieder 20 Millionen Franks, das sind 16 Millionen Mark.

Portugal. Der junge König von Portugal soll unglücklich lieben. Die von ihm heiß Begehrte ist nach einem Pariser Blatte die bildhübsche Tochter einer der Ehren Damen seiner Mutter. Eine Ehe mit ihr wäre also nicht ebenbürtig. Der im 19. Lebensjahre stehende König Manuel, der nach dem Drama von Lissabon der letzte seines Stammes ist, wird deshalb einlassen müssen.

Belgrad. Die König Peter feindliche Stimmung ist schon so gewachsen, daß das Blatt „Ja-Diachinu“ in einem Leitartikel ihn unverblümt aufforderte, zu Gunsten des Thronfolgers abzutreten. Prinz Georg scheint durch die blutige Juninacht des Jahres 1903 kompromittiert. Ihm wäre es deshalb möglich, die Verschwörer von damals aus allen Staatsämtern zu entfernen und er könnte wohl Beziehungen zu den europäischen Höfen anknüpfen.

Konstantinopel. Ueber die Haltung der anknüpfenden türkischen Kreise bezüglich der Balkankonferenz verlautet, daß die Türkei den Protest wegen der Annexion Bosniens und der Herzegowina weiter aufrecht erhalte. Ferner verzichtet die Türkei unter keinen Umständen auf die Regelung der ostrumelischen Frage, sowohl nach der staatsrechtlichen, wie nach der finanziellen Seite hin. Die Türkei wird ferner verlangen, daß der Titel Zar von Bulgarien abgeändert werde.

Bemerktes

* Neue Forschungen im Himalaja. Die bekannten amerikanischen Bergsteiger Dr. und Mrs. Bortman, die schon so viele außerordentliche Leistungen auf den höchsten Gipfeln und Gletschern des Himalajas vollbracht haben, haben auch in diesem Jahre eine Anzahl neuer Aufstiege unternommen. Vor mehreren Jahren hatten sie die Run Run-Rette erforscht, die östlich von Srinagar liegt, und in diesem Jahre sind sie in die Nähe der Gebiete am Karakorum, östlich von Gilgit, zurückgekehrt, wo sie bereits einige Höhenrekords aufgestellt hatten. Im Jahre 1903 war